



Antrag

der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD,
FDP, SSW und DIE LINKE

ACTA nicht ratifizieren - Internetfreiheit und Urheberrechtsschutz vereinbaren

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf nationaler und europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass das ACTA-Abkommen in seiner jetzigen Form nicht ratifiziert wird. Der Text eines neu zu verhandelnden Abkommens sollte in einem transparenten Verfahren mit allen betroffenen Beteiligten öffentlich breit diskutiert und rechtlich bewertet werden. Dabei gilt es, neue Wege zu finden, mit deren Hilfe das berechtigte Anliegen eines Urheberrechtsschutzes auch im Internet unter gleichzeitiger Wahrung von Grund- und Freiheitsrechten der Nutzerinnen und Nutzer sichergestellt werden kann. Durch ACTA dürfen Internetprovider nicht dazu verpflichtet werden, weitreichende Überwachungen der Nutzerinnen und Nutzer ihrer Dienste vorzunehmen.

Wer in Forschung und Entwicklung investiert, muss sicher sein können, dass ein fairer Wettbewerb stattfindet.

Bei einem neu zu verhandelnden Abkommen muss es eine ausreichende Beteiligung und Berücksichtigung der berechtigten Belange der Länder geben, wie der Bundesrat bereits mit Beschluss vom 7. Mai 2010 angemahnt hat (BR-Drs. 201/10).

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die unabhängige Überprüfung von ACTA durch den Europäischen Gerichtshof.

Dr. Jörg Nickel
und Fraktion

Peter Eichstädt
und Fraktion

Dr. Christian von Boetticher
und Fraktion

Ingrid Brand-Hückstädt
und Fraktion

Anke Spoorendonk
und Fraktion

Heinz-Werner Jezewski.
und Fraktion